

# Schulinternes Curriculum Geographie Qualifikationsphase 1

## Anmerkungen:

1. Es wird darauf verzichtet, die in fast jeder Unterrichtseinheit relevanten Elemente der **Methodenkompetenz-Weiterentwicklung** immer wieder erneut auszuweisen bzw. sie bestimmten Kapiteln zuzuordnen; dies obliegt der pädagogischen Entscheidung der Unterrichtenden.
2. Dasselbe gilt für die **Weiterentwicklung der Handlungskompetenz**, da u. a. unterschiedliche geographische Gegebenheiten im schulischen Umfeld die Zuordnung von feldpraktischem Arbeiten und Exkursionen oder von Beteiligungen an raumbezogenen Planungsprozessen entscheidend beeinflussen.
3. Die Erfüllung der im Kernlehrplan Oberstufe ausgewiesenen **übergeordneten Kompetenzerwartungen**
  - Sachkompetenz **SK 1** – **SK 7**,
  - Methodenkompetenz **MK 1** – **MK 8**,
  - Urteilskompetenz **UK 1** – **UK 8**,
  - Handlungskompetenz **HK 1** – **HK 6**

wird sukzessive und jeweils mehrfach durch die Angebote im Lehrbuch sichergestellt. Diese übergeordneten Kompetenzerwartungen werden hier nicht ausgewiesen.

### Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

### Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

### Inhaltsfeld 6: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Themen von Unterrichtseinheiten	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen
<b>UV1: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b> (S. 8-65) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10-23)</li> <li>• Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien (S. 24-35)</li> <li>• Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südostspanien (S. 36-37)</li> <li>• Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel (S.38-43)</li> <li>• Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone (S.44-53)</li> </ul>	<b><u>Inhaltsfeld 3</u></b> <b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</li> <li>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10-23)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.</li> </ul> </li> <li><b>LK:</b> - <i>erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt</i>,           <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.</li> <li>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.</li> <li>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung.</li> <li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li> </ul> </li> <li>• <b>Intensive landwirtschaftliche Produktion in den ariden Subtropen - Beispiel Saudi-Arabien (S. 24-35)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.</li> <li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.</li> <li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer</li> </ul> </li> </ul>

# Schulinternes Curriculum Geographie Qualifikationsphase 1

<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S.54-57)</li><li>• Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? (S.58-59)</li></ul>		<p>Aspekte.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li><li>• <b>Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden Subtropen - das Beispiel der Huerta von Murcia in Südspanien (S. 36-37)</b><ul style="list-style-type: none"><li>- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar.</li><li><i>LK: - analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes.</i></li><li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.</li><li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.</li><li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li></ul></li><li>• <b>Den Boden unter den Füßen verlieren - Desertifikation im Sahel (S.38-43)</b><ul style="list-style-type: none"><li>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar.</li><li>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.</li></ul></li><li>• <b>Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone (S.44-53)</b><ul style="list-style-type: none"><li>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten.</li><li>- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.</li><li><i>LK: - bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft.</i></li></ul></li><li>• <b>Agrarprodukte für 9 Milliarden Menschen? (S.58-59)</b><ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.</li><li>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</li></ul></li><li>• <b>Instrumente zur Messung der Nachhaltigkeit (S.54-57)</b><ul style="list-style-type: none"><li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens.</li></ul></li></ul>
---	--	---

# Schulinternes Curriculum Geographie Qualifikationsphase 1

<p><b>UV 2: Wirtschaftsregionen im Wandel</b> (S. 66-117)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes(S.68-81)</li> <li>• Faktoren der Standortwahl(S. 82-89)</li> <li>• Innovationen und Wirtschaftswandel(S. 90-97)</li> <li>• Region München - Wachstum ohne Grenzen?(S. 98-101)</li> <li>• Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen(S. 102-109)</li> <li>• Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen(S. 110-115)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 4</b> <b><u>Bedeutungswandel von Standortfaktoren</u></b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturwandel industriell geprägter Räume</li> <li>- Herausbildung von Wachstumsregionen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes(S.68-81)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.</li> <li>- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.</li> </ul> </li> <li>• <b>Faktoren der Standortwahl(S. 82-89)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.</li> <li>- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.</li> <li>- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben.</li> <li>- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes,</li> </ul> </li> <li>• <b>Innovationen und Wirtschaftswandel(S. 90-97)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production.</li> <li>- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.</li> </ul> </li> <li>• <b>Region München - Wachstum ohne Grenzen?(S. 98-101)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p> </li> <li>• <b>Fit für den globalen Markt: Förderung europäischer Wirtschaftsregionen(S. 102-109)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen.</li> <li>- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive.</li> </ul> <p><i>LK:</i> - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern.</p> </li> </ul>
---	---	--

# Schulinternes Curriculum Geographie Qualifikationsphase 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mehr Wachstum durch Sonderwirtschafts- und Freihandelszonen(S. 110-115)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen.</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>UV3:Bevölkerungsentwicklung und Migration</b> (S. 174-199)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme und Herausforderungen (S. 176-177)</li> <li>• Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 178-185)</li> <li>• Die demografische Alterung (S. 186-189)</li> <li>• Migration weltweit (S. 190-197)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 6</b> <b>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</b> Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklung der Weltbevölkerung(S. 178-185)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.</li> <li>- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.</li> </ul> </li> <li>• <b>Die demografische Alterung(S. 186-189)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen.</li> <li>- bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.</li> </ul> </li> <li>• <b>Migration weltweit(S. 190-197)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</li> </ul> </li> </ul> <p><i>LK: - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.</li> </ul>
<p><b>UV 4:Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</b> (S. 200-245)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 202-207)</li> <li>• Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten(S. 208-217)</li> <li>• Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 218-221)</li> <li>• Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 222-231)</li> <li>• Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?(S. 232-239)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 6</b> <b>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</b> Inhaltliche Schwerpunkte: - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gewinner und Verlierer in der Einen Welt (S. 202-207)</b></li> <li>• <b>Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten(S. 208-217)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI.</li> <li>- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse.</li> </ul> </li> </ul> <p><i>LK: - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Disparitäten und tragfähige Ernährungssicherung (S. 218-221)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.</li> </ul> </li> <li>• <b>Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten (S. 222-231)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.</li> <li>- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.</li> </ul> </li> </ul> <p><i>LK: - erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie</i></p>

# Schulinternes Curriculum Geographie Qualifikationsphase 1

---

		<p><i>daraus abzuleitende Maß-nahmen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</li><li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.</li></ul> <p><i>LK: - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben.</i></p> <p>• <b>Globalisierung als Chance zum Abbau von Disparitäten?(S. 232-239)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar.</li><li>- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit.</li></ul> <p><i>LK: - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.</i></p> <p><i>LK: - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung.</i></p>
--	--	---